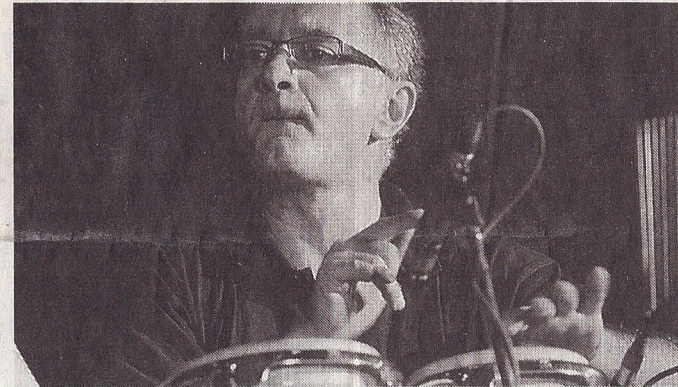


# Hohe Kulturdichte

Die Falkenseer Musiktage sind seit 14 Jahren gesetzt – und haben diesmal viel Konkurrenz bekommen

Falkenhagener Kirche, Heilig-Geist-Kirche, Bürgerhaus, Haus am Anger – jeder macht seins in Sachen Kultur.



Zeitgleich: Wolfgang Kalb (l.) spielt heute im Bürgerhaus Finkenkrug, Imran Musa Zangi mit „Jazz aus Prag“ im Rathaussaal.

FOTOS: PROMO

Von Marlies Schnaibel

**FALKENSEE** | Blues aus Berlin oder Jazz aus Prag? Kindertheater in der Kirche oder Kindertheater im Haus am Anger? Konzert in der Kirche oder Gespräch im Museum? So viel Kultur war lange nicht in Falkensee. In den nächsten Tagen drängen sich die Termine. Eine Abstimmung ist nicht zu erkennen.

„Wir hatten unsere Planung früh gemacht“, sagte Knut Andreas. Der Dirigent kommt mit seinem Orchester, dem Collegium musicum Potsdam, am Sonntag in die Heilig-Geist-Kirche. Was die Musiker bei ihrer Terminierung nicht wusste, dass nun auch die Falkenseer Musik-

tage am gleichen Tag ein Klassikkonzert anbieten. Glücklicherweise sind damit beide Seiten nicht.

Die sechs Veranstaltungen der Falkenseer Musiktage haben fast durchweg Kulturkonkurrenz: Gestern und nächsten Freitag im Museum, morgen und nächstes Wochenende im Finkenkruger Bürgerhaus, und auch die Kinderveranstaltung muss sich gegen Mitbewerber behaupten. Im „Creativen Zentrum Haus am

Anger“ werden in den nächsten zwei Wochen gleich zwei Premieren angeboten. „Das war einfach dran“, kommentierte Ingo Wellmann vom Haus am Anger die Termin-dichte. Die Theatergruppen wären jetzt soweit, nach Ostern und den Ferien wäre es zu spät geworden.

Der frühe Ostertermin scheint überhaupt die Planung bestimmt zu haben. „Wir wollten die Falkenseer Musiktage vor Ostern ausrich-

ten“, sagte Olaf Schmidt, Pfarrer der Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen, die die Musiktage veranstaltet. So wäre nicht viel Spielraum gewesen.

Vor Ostern und vor den Ferien – das dachten sich auch andere. Im Bürgerhaus Finkenkrug wird morgen zeitgleich zum Jazzkonzert im Rathaussaal ein Blueskonzert im Bürgerhaus angeboten. Viele andere Veranstaltungen sind dazugekommen, in der

nächsten Woche noch Dienstag eine Lesung und Donnerstag ein Gespräch der Reihe „Reden wir über“, das Theater hat zwei Aufführungen. „Es hat sich noch so vieles ergeben“, sagte Kirsten Ramme vom Bürgerhausverein, da wollte man aber nichts absagen.

„Es ist eben viel los“, sagte Ingo Wellmann ganz nüchtern. Für eine Stadt mit 40 000 Einwohner ja auch ein schönes Zeichen.